



Liebe Freunde vom Kinderheim in Phrao,

Nov./Dez. 2017

wir begrüßen Sie ganz herzlich und freuen uns, dass wir solch zuverlässige Freunde haben, die uns über viele Jahre durchtragen. Dies ist ein Geschenk und eine wunderbare Ermutigung. Ohne die treue Unterstützung unserer Freunde hätten wir niemals so viele Schritte in die Zukunft des Kinderheimes tun können. Im Namen aller Kinder, Studenten und Mitarbeiter danke ich Ihnen sehr, sehr herzlich.

Wir sind froh, dass wir das kleine Gebäude mit drei Apartments nach 9 Monaten Eigenbau fertigstellen konnten. In einem der Apartments haben unsere Heimeltern Kanha und Arwut ein neues Zuhause gefunden. Gerne könnt ihr uns besuchen, denn jetzt haben wir Platz für Euch.

Für viele Regionen in Asien war die Regenzeit eine Katastrophe. Einige Regionen in Thailand stehen immer noch unter Wasser. Wir im Kinderheim hatten zwar auch mehr Regen als je zuvor abbekommen, aber unser Grundstück ist sehr geschützt. Alle Gebäude sind so angelegt, dass kein Wasser eindringen kann. Als Höhepunkt kommt noch hinzu, dass alle unsere Schulwagen keine Löcher mehr in den Dächern haben. Die Schulflotte ist gut ausgestattet.



Vier offizielle Behörden haben sich bei uns die Klinke in die Hand gegeben, und jede Behörde ist begeistert von unserem Projekt und alle sagen, dass ist das schönste Kinderheim das wir kennen. Wenn ihre Begeisterung nun auch in eine Unterstützung für unser Kinderheim umschlagen würde, dann würde unsere Freude noch größer sein.

Im letzten Jahr ist ja in Wiang Papao ein Kinderheim abgebrannt

und 17 Kinder sind verbrannt. Nun haben die Behörden die nötigen Feuerschutzmaßnahmen in allen Kinderheimen gefordert. Bei uns gab es einige Ergänzungen, aber diese Maßnahmen (Feuerlöscher) waren bei uns schon immer selbstverständlich.

In der Regenzeit gibt es fast jeden Tag auch 2-3 Gewitter. Schon zweimal ist in unserer Nähe der Blitz eingeschlagen, und so haben wir nun endlich auf allen Dächern Blitzableiter montieren lassen. Die Handwerker hatten ihre Arbeit mittags beendet und bereits am Abend schlug der Blitz ins Apartment unserer Heimeltern ein. Gut das wir Blitzableiter haben.

Leider haben wir den Eindruck, dass das Opium Problem nicht kleiner, sondern immer größer wird. Man sieht es einigen Eltern an, wenn sie zum Besuchstag (1 x monatlich) kommen. Einen Vater habe ich direkt angesprochen, weil er völlig abgemagert bei uns gegessen hat. Er antwortete mir: „Günter du musst verstehen, dass die Arbeit und auch die Ernten an den Steilhängen sehr, sehr hart ist und ohne Opium schaffen wir es nicht.“ Ich habe keine Antwort und auch keine Lösung für die täglichen Probleme der Bergvölker. Wir tun unser Bestes.

Yajuka, ein sehr stiller und auch vorbildlicher junger Mann kam zu mir, um mir mitzuteilen, dass er sein Studium abbrechen muss. Noch ein Jahr an der Universität und das Studium wäre geschafft. Was war geschehen: Er ist der Jüngste von vier Brüdern. Zwei seiner Brüder wurden vor einigen Tagen verhaftet wegen Drogenhandel. Sie wussten was sie taten, und ich fühle kein Mitleid mit ihnen. Aber für den „kleinen“ Bruder ist es sehr hart, weil er sich jetzt für seine Familie verantwortlich fühlt. Wir konnten ihn überzeugen sein Studium zu beenden, und wir haben selbstverständlich die Kosten dafür übernommen. Seinen Eltern werden wir auch helfen, wenn es erforderlich ist.



Um Ihnen, liebe Freunde, alle Nöte im Kinderheim und auch im Umfeld des Kinderheimes zu beschreiben, könnte ich noch einige Seiten füllen. Dass über 200 Kinder immer noch auf der Warteliste stehen, könnte uns dazu verführen ein zweites Kinderheim zu bauen. Das werden wir nicht tun. Wir haben so schon eine große Verantwortung. Mehr geht nicht.

Fazit: Wir sind am richtigen Platz. Meine Mitarbeiter und auch die älteren Jugendlichen kämpfen mit mir zusammen in kleinen Schritten dafür, die Lebensumstände der Menschen in unserem Umfeld zu verbessern. Es ist gut, dass es uns vor Ort gibt und dass Sie, liebe Freunde, uns nicht vergessen!

DANKE für alle treue Unterstützung und Hilfe. Liebe Grüße von allen Heimbewohnern.

Wir wünschen Ihnen allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr Günter Oppermann

Auch in diesem Jahr haben unsere Kinder wunderbare Weihnachtskarten bemalt und ein kleines Geschenk vorbereitet. Wir benötigen Ihre Postanschrift und das gilt auch, wenn Sie uns eine Spende geschickt haben. Ohne Postanschrift keine Spendenquittung.

Hoffnungsfunke e.V., D 65207 Wiesbaden, Winzerstr. 7
<http://www.hoffnungsfunke.de> – www.facebook.com/hoffnungsfunke
Guenter Kinderheim Phrao: guenter@hoffnungsfunke.de - Mobile: +66 (0) 81 884 6560

Spendenkonto Deutschland: Hoffnungsfunke e.V.,
Postbank München – IBAN DE37 700100800015791805 - Swift PBNKDEFF
Spendenkonto Schweiz: Hoffnungsfunke e.V.,
PostFinance – IBAN CH24 09000000 6059 07401 – Swift POFICHBE

Hier finden Sie uns auf Google Earth: <https://goo.gl/aLKrCy>

Dein Beitrag zählt! Gutes tun mit Charity Shopping <https://www.gooding.de/hoffnungsfunke-e-v-32677>